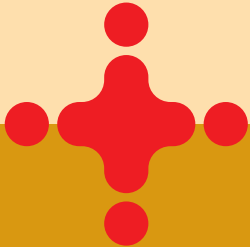


Gott sei Dank vor Ort



missio



SCHUTZ FÜR MISSBRAUCHTE MÄDCHEN UND FRAUEN

Hablondawani - ein Ort der Hoffnung und Zuversicht

FOLGE-PROJEKT!

LAND
PROJEKTKATEGORIE
PROJEKTSUMME
ZIELGRUPPE
ZIEL

Philippinen, Naga City
Gesundheit sichern
70.000 Euro
Mädchen und junge Frauen im Alter von 5-18 Jahren, die Opfer von (sexueller) Gewalt wurden
Schutz, Rehabilitation und Stärkung der Betroffenen im Schutzzentrum Hablondawani
Good Sheperd Home und Aussöhnung mit den Familien

- Unterbringung, Versorgung und Rehabilitation von 25 Mädchen und jungen Frauen im Schutzzentrum
- Häusliche Betreuung und Unterstützung für 40 Betroffene nach ihrem Aufenthalt
- Beratungs- und Unterstützungsangebote für 30 Familien sowie Aufklärungsarbeit zur Prävention von Gewalt und Kindesmissbrauch für 10 Frauengruppen

MASSNAHMEN

Die Situation vor Ort

Die Philippinen sind ein sehr armes Land. Fast 20% der Philippinas und Philippinos leben unterhalb der Armutsgrenze. Tausende Kinder leben oft mit der gesamten Familie auf der Straße. Frauen, aber vor allem auch Kinder, sind dort physischer und sexueller Gewalt schutzlos ausgesetzt. Nach offiziellen Angaben sind **sieben von zehn Vergewaltigungsoffern Kinder**. Darüber hinaus kommt es aber auch innerhalb der eigenen Familie zum Missbrauch an den Kindern. Der Anteil der Minderjährigen, die Inzest und Vergewaltigungen durch Verwandte erfahren, ist erschreckend hoch. Im ersten Halbjahr 2022 wurden 1.097 Kinder, die Opfer von Missbrauch wurden, durch Behörden aus ihrem

Martyrium befreit - so die offiziellen Zahlen.

Was unsere Projektpartner tun

Die Ordensschwwestern vom Guten Hirten haben 1993 in Naga City das **Schutzzentrum Hablondawani für missbrauchte Mädchen und Frauen** ins Leben gerufen. Hablondawani bedeutet Regenbogen und symbolisiert die Hoffnung auf einen Neuanfang. Bei den Schwestern, die speziell für die Betreuung von Missbrauchsoffern ausgebildet sind, finden die traumatisierten Mädchen liebevolle **Aufnahme, Therapie und Fürsorge**. Sie begleiten die Mädchen und Frauen aus verschiedenen Krisensituationen und versuchen, sie wieder mit ihren Familien



PHILIPPINEN

Hauptstadt:	Manila
Fläche:	310.798 km ²
Einwohner:	117,34 Millionen
Einkommen pro Kopf:	3623 USD
HDI Index, Rang*	113 (von 193)
Religionen:	78,8% Katholiken, 6,4% Muslime, 2,6% Iglesia ni Cristo, 3,9% andere Christen, 8,2% Sonstige

*HDI (Human Development Index) = Messzahl für den Entwicklungsstand eines Landes (Komponenten: Lebenserwartung, Ausbildung und Kaufkraft)

zusammenzuführen. Über 100 Mädchen und junge Frauen wenden sich jährlich an das Zentrum. 25 Mädchen können dort für einen längeren Zeitraum aufgenommen und medizinisch und psychologisch versorgt werden. Sie besuchen die Regelschule oder werden direkt im Zentrum unterrichtet. Wenn sie ihren Vergewaltiger anzeigen, erhalten sie Unterstützung vor Gericht - ein oft mühsamer Weg. Die Schwestern begleiten und beraten die Mädchen und Frauen auch nach ihrem Aufenthalt im Zentrum und suchen sie regelmäßig zuhause auf. In den umliegenden Gemeinden klären sie vor allem Frauen und Mütter zu Kinderrechten und Prävention von Kindesmissbrauch auf.

Ziel ist, den Kreislauf der Gewalt an Frauen und Mädchen zu durchbrechen.

„Wir fühlen uns der spirituellen und menschlichen Gesundheit und ganzheitlichen Entwicklung der Mädchen und Frauen zutiefst verpflichtet.“

Sr. Francia Blando, Religious of the Good Sheperd,
Programmkordinatorin und Projektverantwortliche



Titelfoto: Mit selbstgemalten Bildern können die Mädchen sich ausdrücken oder auch einfach Momente der Ablenkung finden. Foto links: Taekwondo fördert die Konzentrationsfähigkeit und stärkt das Körperbewusstsein. Beide Kurse sind Bestandteil der therapeutischen Maßnahmen für die Mädchen, die stationär im Zentrum aufgenommen werden.

Wie Sie helfen können

Dank der umfassenden therapeutischen Maßnahmen lernen die Mädchen, ihr weiteres Leben nicht von den durch sexuelle Gewalt erlebten Traumata bestimmen zu lassen. Vorausgesetzt die Umstände lassen es zu, ist das oberste Ziel stets die Aussöhnung der Betroffenen mit ihren Familien. Diese spielt in der philippinischen Gesellschaft eine sehr wichtige Rolle.

Die jährlichen Kosten für

- Unterbringung, Versorgung und therapeutische Maßnahmen im Zentrum,

- Betreuung nach dem Aufenthalt im Schutzzentrum,
- Beratungs- und Unterstützungsangebote für die Familien sowie
- Aufklärungs- und Lobbyarbeit

liegen bei 70.000 Euro. **Um alle Hilfen in vollem Umfang anbieten zu können, benötigen die Schwestern noch 20.000 Euro.**

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie missbrauchten Mädchen, gestärkt und gesundet ihr weiteres Leben zu gestalten.

Dafür danken wir Ihnen von Herzen!



EIN STÜCK VOM REGENBOGEN

Helfen Sie mit Ihrer Spende

und schenken Sie einen Hoffnungsschimmer.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

missio München tritt Missbrauch in jeglicher Form entgegen.

Nähere Informationen zur missio Schutz-Policy sowie zu unseren Projektförderrichtlinien finden Sie auf www.missio.com/ueber-uns/missio-transparent

missio

**INTERNATIONALES
KATHOLISCHES MISSIONSWERK**

Ludwig Missionsverein KdöR

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Sabine Russling

Pettenkoferstraße 26-28 | DE - 80336 München

Tel. +49 (0)89 51 62-313

Fax +49 (0)89 51 62-350

s.russling@missio.de

www.missio.com

LIGA Bank München

IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04

BIC GENODEF1M05

